

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 21 (1903)  
**Heft:** 421

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnements:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2te Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6.  
2e semestre . . . 3  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Internationale Wechselkurse. — Chili: Rapport du consul général suisse à Valparaiso, M. Luis-E. Sinn, sur l'année 1902. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1903. 9. November. Die Firma Rud. Bär in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 29 vom 5. Februar 1895, pag. 115) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Witwe Friederike Baer, geb. Leemann, und die Kinder: Hermine Friederike Baer und Rudolf Baer, geb. 30. Dezember 1885, alle von Albsrieden, in Höngg, letzterer wegen Minderjährigkeit hevor mundet durch Adolf Diener, in Zürich V, und daher mit Zustimmung der Vormundschaftsbehörden, haben unter der Firma Rudolf Baer's Erben in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 18. Juni 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Rud. Bär» übernimmt. Der Gesellschafter Rudolf Bär ist, weil milderjährig, ohne Vertretungsbefugnis. Die Firma erteilt Prokura an Adolf Diener, von Fischenthal, in Zürich V, Vormund des Mitgesellschafters Rudolf Baer. Krawattenfabrikation en gros. Löwenstrasse 38 und Gerbergasse 2.

9. November. Inhaber der Firma Frau A. Bertea in Oberrieden ist Anna Bortea, geb. Rusterholz, von Florenz, in Oberrieden. Möbel- und Geflügelhandlung. Zum Rosengarten. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Alfred Bertea-Rusterholz.

9. November. Die Firma C. L. Schneiter-Obermayer in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 156 vom 17. April 1903, pag. 621) verzeigt als Natur des Geschäftes: Weine und Spirituosen und als Geschäftsort: Münchaldenstrasse 21.

9. November. Inhaber der Firma J. Sönning, Erste Züricher Betten-Fabrik, zur billigen Möbelhalle in Zürich I ist Joseph Sönning, von Höchststadt a. D. (Bavern), in Zürich I. Betten- und Möbelfabrikation. Zähringerstrasse 34 und 37.

9. November. Die Firma Frau Kleiner z. Lindenhof in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 324 vom 2. Dezember 1896, pag. 1332) ist infolge Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

9. November. Die Firma J. G. Arnold in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 7 vom 8. Januar 1903, pag. 25) und damit die Prokura Dr. jur. Heinrich Karrer ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

9. November. Die Firma Emil Howald in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 168 vom 7. Juni 1898, pag. 697) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

9. November. Sennereigenossenschaft Saaland in Saland-Bauma (S. H. A. B. Nr. 54 vom 18. Februar 1901, pag. 213). An Stelle von Jakob Rüegg, dessen Unterschrift amitt gelöscht wird, ist als Präsident gewählt worden: Heinrich Trachler, von und in Saland-Bauma. Derselbe führt für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift.

10. November. Die Firma Frid. Landolt in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 157 vom 21. April 1902, pag. 625) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

10. November. Kesselschmiede Richterswil in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 411 vom 3. November 1903, pag. 1641). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. Oktober 1903 haben die Aktionäre den Art. 15 der Statuten revidiert. Es zeichnen nunmehr der technische Leiter, sowie ein allfälliger Prokurist je kollektiv mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten oder dem die kommerzielle Leitung überwachenden Mitglieder des Verwaltungsrates; die letztern drei Verwaltungsratsmitglieder führen auch unter sich je zu zweien kollektiv für die Firma rechtsverbindliche Unterschrift. Als technischer Leiter ist ernannt: Gustav Spörrli, von Winterthur, in Richterswil.

10. November. Inhaberin der Firma A. Gerber-Brugger in Oerlikon ist Anna Gerber, geb. Brugger, von Langnau (Bern), in Oerlikon. Dachdeckergeschäft und Schieferhandel. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Gottfried Gerber-Brugger. Lindenstrasse 17.

10. November. Die Firma C. A. Dietrichs in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 80 vom 3. März 1902, pag. 317) wird infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers, unbekannt wohin (angehlich nach Amerika) von Amteswegen gelöscht.

10. November. Wasserversorgung Dürnten in Dürnten (S. H. A. B. Nr. 213 vom 29. Juli 1896, pag. 880). An Stelle des verstorbenen Wilhelm Hess wurde als Aktuar dieser Genossenschaft gewählt: Ernst Schaufelherger, von Fischenthal, in Dürnten. Derselbe führt kollektiv mit dem Präsidenten, wie bisher Albert Honegger, rechtsverbindliche Unterschrift.

10. November. Die Firma Max Stein, Internationales Verlagshaus in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 262 vom 2. Juli 1903, pag. 1045) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

10. November. Unter der Firma Gustav Stein, Internationales Verlagshaus in Zürich V ist Ernst Gustav Stein, von Dresden, in Zürich V. Buchhandlung. Dufourstrasse 135. Die Firma erteilt Prokura an Gustav Richard Max Stein, von Dresden, in Zürich V.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

Berichtigung. Die Inhaberin der Firma Wwe. M. Kohler in Lyss heisst selbstverständlich nicht Marie Kolder, wie in Nr. 417 des S. H. A. B. vom 9. November 1903, pag. 1665, infolge eines Druckfehlers publiziert ist, sondern Marie Kohler.

Bureau Bern.

1903. 10. November. Die Firma Jb. Lüchinger in Basel, eingetragen im Handelsregister von Basel am 31. Januar 1902 und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 40 vom 4. Februar 1902, pag. 157, hat am 1. Juni 1903 in Bern unter derselben Benennung eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung ist nur der Firmainhaber Jakob Lüchinger in Basel befügt. Natur des Geschäftes: Eier, Butter, Käse und Landesprodukte. Geschäftslokal: Mittelstrasse Nr. 43, Bern.

10. November. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Baksteinfabrik Eymatt, Studer & Co in der Eymatt, Gemeinde Bümpliz bei Bern (S. H. A. B. Nr. 137 vom 7. Juni 1894, pag. 555), ist Johann Mezger infolge seines am 2. April 1903 erfolgten Todes ausgeschieden.

10. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Allgemeine Gas-Industrie-Gesellschaft in Bern (S. H. A. B. Nr. 132 vom 12. April 1901, pag. 525, und Nr. 343 vom 22. September 1902, pag. 1369) erteilt Einzelunterschrift an Rudolf Wäber, von Bern, Bankdirektor, in Zürich, und Markus Staub, Bankdirektor, von und in Bern, ferner wird Einzelprokura erteilt an Jakob Mettler, von Wattwil (St. Gallen), Inspektor, in Bern.

Uri — Uri — Uri

1903. 9. November. Unter der Firma Schappe u. Cordonnetspinnerei A. G. in Aitdorf gründet sich, mit Sitz in Aitdorf (Uri), eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, die der Firma «Meier, Schmid u. Cie.», Floretspinnerei in Aitdorf, gehörigen Etablissements u. s. f. laut Kaufvertrag vom 1. Oktober 1903 zu erwerben, zu erweitern und fortzubetreiben. Die Gesellschaftsstatuten sind am 26. September 1903 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt vierhunderttausend Franken (400,000), eingeteilt in 800 auf den Inhaber lautende Aktien von Fr. 500. Die Organe der Gesellschaft sind: a. die Generalversammlung; b. der Verwaltungsrat; c. die Direktion; d. die Kontrollstelle. Die Bekanntmachungen erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt der vom Verwaltungsrat gewählte Direktor aus. Ausserdem führen namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift, jedoch kollektiv, ein Mitglied des Verwaltungsrates und der Prokurist. Direktor ist Gustav Schmid, von Zürich, zeichnungsrechtliches Mitglied des Verwaltungsrates: Dr. Alban Müller, in Aitdorf, und Prokurist: Benjamin Meier, von Itingen (Basellandschaft), alle in Aitdorf.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1903. 9. November. Die Firma «Mannheimer Privat Telefon Gesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung», mit Sitz in Mannheim, errichtet mit dem 19. September 1903 eine Zweigniederlassung in Basel unter dem Namen Privat Telefon Gesellschaft Filiale Basel G. m. b. H. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 21. April 1900 abgeschlossen. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Ausbeutung der von der deutschen Privat Telefon Gesellschaft H. Fuld & Co in Frankfurt a. M. erworbenen Nutzungsrechte an den Mikrofon-Patenten der Brüssler Telefon Gesellschaft System Deville. Die Eintragung der Mannheimer Privat Telefon Gesellschaft zum Handelsregister erfolgte am 3. Mai 1900 beim Handelsregister des gross. bad. Amtsgerichtes in Mannheim. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Mk. 60,000 (sechzigtausend Mark). Die Gesellschafter sind: Fritz Diehl, in Frankfurt a. M. mit einer Stammeinlage von Mk. 10,000 (zehntausend Mark); Eduard Kayser, in Offenbach a. M., mit einer Stammeinlage von Mk. 10,000 (zehntausend Mark); Harry Fuld, in Frankfurt a. M., mit einer Stammeinlage von Mk. 5000 (fünftausend Mark); Armin Pyhrr, in Mannheim, mit einer Stammeinlage von Mk. 35,000 (fünfunddreissigtausend Mark). Die Bestimmungen über die Haftharkeit sind die einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung gemäss Reichsgesetz vom 20. April 1892, resp. 20. Mai 1898. Der Geschäftsführer der Mannheimer Privat Telefon Gesellschaft ist Armin Pyhrr in Mannheim, welcher auch allein zur Vertretung der Filiale Basel ermächtigt ist. Die öffentlichen Blätter, in denen die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen, sind: «Nationalzeitung» und die «Basler Nachrichten» in Basel. St. Albankirchrain 2.

10. November. Martin Heckmann, von Planig (Hessen), und Adolf Lewkowitz, von Klein-Steinersdorf (Preussen), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma Institut für Handel & Industrie Heckmann & Lewkowitz in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. November 1903 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Bankkommissionengeschäft. Geschäftslokal: Rümelnplatz 19.

10. November. Die Firma L. Schwehr in Basel (S. H. A. B. Nr. 312 vom 25. August 1902, pag. 1245) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

10. November. Inhaber der Firma Otto Wyler in Basel ist Otto Wyler, von Neu-Endingen (Aargau), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Vertretung der Lebensversicherungsgesellschaft New-York in Paris. Geschäftslokal: Freiestrasse 17.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1903. 10. November. Alois Rothlin, von Wangen (Schwyz), in Eschikon (Thurgau), und Albert Grob, von Winzgau (Solothurn), in Ganterswil, haben unter der Firma **Rothlin & Grob** in Ganterswil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1902 ihren Anfang nahm. Käserei.

10. November. Die Firma **Robert Frei, Käser**, in Ganterswil (S. H. A. B. Nr. 158 vom 30. April 1901, pag. 629) ist infolge Wegzuges von Amtswegen gestrichen worden.

10. November. Der Inhaber der Firma **Robert Fischer** mit bisherigem Domizil in Steinerbrugg, pol. Gde. Kaltbrunn (S. H. A. B. Nr. 203 vom 22. Mai 1903, pag. 809) hat dasselbe nach Lenggis, pol. Gde. Jona, verlegt. Käserei.

10. November. Die Firma **Buntweberei Degersheim O. Siebenmann** in Degersheim (S. H. A. B. Nr. 389 vom 21. November 1901, pag. 1554) ist infolge Konkurses von Amtswegen gestrichen worden.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1903. 10. November. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **E. Munz Erben** in Bottighofen (S. H. A. B. Nr. 248 vom 27. Nov. 1893, pag. 1008, und Nr. 388 vom 29. November 1900, pag. 1555) sind Johanna und Clara Munz mit Ende Juni 1903 ausgetreten.

10. November. Die Firma **Fried. Zürcher** in Kradolff (S. H. A. B. Nr. 172 vom 19. August 1891, pag. 700) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges erloschen.

10. November. Die Firma **Fritz Fuhrer, Käser**, in Graltsbausen (S. H. A. B. Nr. 162 vom 31. Mai 1898, pag. 669) hat ihr Domizil nach Güttingen verlegt.

10. November. Die Firma **Conrad Müller z. Helvetia** in Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 135 vom 16. Juni 1891, pag. 549) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1903. 9 novembre. Sous la dénomination de Société de la fromagerie de Gryon, il est constitué à Gryon, une association qui a pour but, par la réunion d'un certain nombre de propriétaires, de faciliter la fabrication du fromage pendant l'hiver. A cet effet, la fromagerie est, dans la règle, ouverte du 9 octobre de chaque année au 25 mai de l'année suivante. Son but est donc purement économique. Les statuts révisés portent la date du 7 octobre 1903. Le siège social est à Gryon. La durée de l'association est illimitée. L'actif social est représenté par vingt-deux parts de sociétaires du montant de cent cinquante francs chacune. Le même sociétaire peut posséder une ou plusieurs parts. Ces parts sont transmissibles par voie d'endossement. Elles portent la signature sociale. Pour devenir membre de l'association, il suffit d'acquiescer une part. Ces parts sont indivisibles. En cas de succession, les héritiers doivent en attribuer la propriété à l'un d'entre eux ou liquider cette part à un tiers. La qualité de sociétaire se perd par exclusion prononcée par l'assemblée générale ensuite de fautes graves qu'il aurait commises ou par vente de sa part. En cas d'exclusion, la ou les parts du sociétaire lui sont payées au taux fixé par le règlement; en cas de vente, à un tiers non sociétaire, notification doit en être faite au comité. A défaut de ratification par les trois quarts des membres réunis en assemblée générale, l'association est tenue de racheter cette part au prix fixé par le règlement. Les parts sont productives d'un intérêt du quatre pour cent. Toutefois le produit de l'exercice est tout d'abord affecté au paiement des frais et au service de la dette. Les engagements de l'association ne sont garantis que par l'actif social, les sociétaires étant exonérés de toute responsabilité personnelle à cet égard. Les convocations et communications de l'association se font par cartes individuelles. Les organes de l'association sont: a. l'assemblée générale; b. le comité d'administration, et c. les commissaires-vérificateurs. Chaque sociétaire dispose d'autant de voix qu'il a des parts. Il est tenu d'assister personnellement aux assemblées. Le comité d'administration est composé de trois membres nommés par l'assemblée générale pour cinq ans; ils sont rééligibles. La signature sociale appartient au président. Le comité est actuellement composé de: Gabriel Amiguet, député au Grand conseil, président; Jules Amiguet, buraliste postal, vice-président; et Philippe Anex-Rey, instituteur, secrétaire, les trois de Gryon, y domiciliés.

9 novembre. La société en nom collectif **Ch<sup>s</sup> Gillieron et W. Kraft**, à Aigle (F. o. s. du c. du 20 juin 1902), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Bureau de Nyon.

10 novembre. Le chef de la maison **A. Blanchoud**, à Signy, est Adolphe Blanchoud, d'Oron-le-Châtel, domicilié à Signy. Genre de commerce: Exploitation de la laiterie de Grens-Signy et commerce de porcs.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1903. 9 novembre. La société **Kopp et Brauen** en liquidation, à Couvet (F. o. s. du c. du 11 mars 1896, page 287), est radiée; sa liquidation étant terminée.

Genève — Genève — Ginevra

1903. 7 novembre. Le chef de la maison **H. Chavanne**, à Genève, commencée en septembre 1901, est Honoré Chavanne, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Epicerie et mercerie, comestibles, vins et liqueurs. Magasin: 19, Rue de Berne.

7 novembre. La société en commandite **Dimier frères et Co (Dimier Brothers et Co.)**, fabrique d'horlogerie, ayant son siège à Londres et succursale à Genève (F. o. s. du c. du 22 août 1901, page 1174), est modifiée dans sa constitution en ce sens, que Amalla Dimier, née Croix, de Genève, domiciliée à Londres, épouse autorisée à ces fins de l'associé-gérant responsable, Georges Dimier, est entrée, dès le 26 octobre 1903, comme associée gérante indéfiniment responsable, dans cette maison, qui continue, sous la même raison sociale, sans autre changement. Ensuite de l'entrée de la nouvelle associée, la maison a renouvelé les procurations personnelles et distinctes qui avaient été conférées aux associés commanditaires, Hugo von Siebold, domicilié à Londres, et Louis-Lambert Brunner, domicilié à Carouge.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 16539. — 9 novembre 1903, 8 h.

**Const Mathey**, fabricant,  
Renan (Suisse).

Montres.

(Renouvellement du n° 1024.)

CONSTI MATHEY

N° 16540. — 10 novembre 1903, 8 h.

**Cruze & fils frères**, négociants,  
Bordeaux (France).

Vin.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Internationale Wechselkurse

(Sichtkurse).

	Schweiz		Amsterdam		Deutschland		London		Italien		Paris <sup>1)</sup>		Wien		New York 60 Tage
	Geld Fr.	Brief Fr.	Geld fl.	Brief fl.	Geld Mk.	Brief Mk.	Geld per 1 £	Brief £	Geld L.	Brief L.	Geld Fr.	Brief Fr.	Geld s.	Brief s.	
<b>Schweiz</b> pr. Fr. 100.— 7. Nov.	—	—	—	—	81.17	81.22	fr. 25.14 <sup>1/2</sup>	25.19 <sup>1/2</sup>	99.82 <sup>1/2</sup>	99.92 <sup>1/2</sup>	perte 1/8	pari	95.17 <sup>1/2</sup>	95.80	—
<b>Amsterdam</b> pr. fl. 100.— 7. Nov.	208.50	208.80	—	—	169.45	169.57	fl. 12.03	12.08	208.15	208.35	206 <sup>3/4</sup>	206 <sup>3/4</sup>	198.60	198.80	—
<b>Deutschland</b> pr. Mk. 100.— 7. Nov.	128.11 <sup>1/4</sup>	128.16 <sup>1/4</sup>	58.98	59.03	—	—	Mk. 20.41	20.46	122.92 <sup>1/2</sup>	123.02 <sup>1/2</sup>	121 <sup>11/16</sup>	121 <sup>11/16</sup>	117.20	117.40	Mk. 4 = 94 <sup>1/2</sup> cts.
<b>Italien</b> pr. Lire 100.— 7. Nov.	100.11 <sup>1/4</sup>	100.18 <sup>1/4</sup>	—	—	81.83	81.88	L. 26.09	25.14	—	—	prime 1/16	prime 1/16	95.35	95.55	—
<b>London</b> pr. £ 1.— 7. Nov.	25.16 <sup>1/2</sup>	25.17 <sup>1/2</sup>	12.05 <sup>3/4</sup>	12.06 <sup>3/4</sup>	£10 = 204.33 <sup>1/2</sup>	204.43 <sup>1/2</sup>	—	—	25.12 <sup>1/2</sup>	25.14 <sup>1/2</sup>	25.16 <sup>1/2</sup>	25.17 <sup>1/2</sup>	£10 = 239.35	239.55	Checks 4.80,50 Cable trans. 4.84,40
<b>Paris</b> pr. Fr. 100.— 7. Nov.	100.01 <sup>1/4</sup>	100.05	47.90	47.95	81.19	81.25	fr. 25.18 <sup>1/2</sup>	25.18 <sup>1/2</sup>	99.87 <sup>1/2</sup>	99.95	—	—	95.17 <sup>1/2</sup>	95.80	£ 1 = Fr. 5.22 <sup>1/2</sup>
<b>Wien</b> pr. Kr. 100.— 7. Nov.	104.97 <sup>1/2</sup>	105.07 <sup>1/2</sup>	—	—	85.26	85.31	kr. 23.89 <sup>1/2</sup>	23.99 <sup>1/2</sup>	104.90	105.—	103 <sup>11/16</sup>	104 <sup>1/16</sup>	—	—	—
<b>New York</b> pr. \$ 1.— 7. Nov.	5.18 <sup>1/2</sup>	5.19	—	—	4.20 <sup>1/2</sup>	4.21 <sup>1/4</sup>	—	—	5.16	5.17	5.18	5.19	—	—	—

Paritäten.

100 Fr. = 81,00 Mk.	100 Mk. = 128,457 Fr.	1 £ = 25,2215 Fr.	100 österr. Kr. = 105,01 Fr.	100 \$ = 518,26 Fr.	100 holl. fl. = 208,32 Fr.
100 " = 3,965 £.	100 " = 4,895 £.	1 " = 20,4295 Mk.	100 " " = 85,06 Mk.	100 " = 418,79 Mk.	100 " = 168,74 Mk.
100 " = 95,28 österr. Kr.	100 " = 117,56 österr. Kr.	1 " = 24,017 österr. Kr.	100 " " = 4,164 £.	100 " = 20,548 £.	100 " = 3,2597 £.
100 " = 19,295 \$.	100 " = 28,821 \$.	1 " = 4,887 \$.	100 " " = 20,26 \$.	100 " = 498,52 österr. Kr.	100 " = 198,86 österr. Kr.
100 " = 48,003 holl. fl.	100 " = 59,268 holl. fl.	1 " = 12,107 holl. fl.	100 " " = 50,41 holl. fl.	100 " = 248,78 holl. fl.	100 " = 40,196 \$.

<sup>1)</sup> Die Kurse für Amsterdam, Deutschland und Wien sind Dreimonats-Kurse.

## Chili.

(Rapport du consul général suisse à Valparaiso, M. Luis-E. Sinn, sur l'année 1902.)

## I.

**Situation générale.** Comme cela était prévu dans le précédent rapport de ce consulat général, l'acceptation de la sentence arbitrale du roi d'Angleterre pour la délimitation des contrées disputées à l'Argentine et le traité d'arbitrage avec le même pays ont rendu au commerce, en 1902, une tranquillité dont il avait bien besoin. Le peuple, si étranger quelquefois aux conclusions de la diplomatie, ayant scellé la paix avec nos voisins dans les fêtes de septembre données à la délégation militaire venue de Buenos-Aires, nous pouvons reposer dorénavant sur cette tranquillité dans la sécurité qu'elle ne sera point troublée.

Il n'est donc pas étrange que, outre la hausse du change international, d'autres faibles signes de prospérité se fassent sentir: le crédit n'est plus si restreint, les taux de l'intérêt et de l'escompte ont une légère tendance à la baisse et les capitaux étrangers commencent à arriver au pays, ne craignant plus autant la dépréciation du papier monnaie, qui, à la suite d'une guerre, aurait été énorme, mais dans les circonstances ordinaires ne peut être qu'insignifiante et se trouve par cette raison entièrement compensée avec le haut intérêt que gagne l'argent.

On ne doit point, cependant, tirer de ce qui précède des conclusions trop optimistes sur la situation générale; il faut considérer que le Chili n'a pas souffert d'une crise violente, maladie économique qui après avoir paralysé la production ou atteint fortement la vitalité de certaines industries, disparaît, laissant refléter derrière soi la richesse un moment perdue: le Chili au contraire a souffert et souffre d'un appauvrissement général, d'une atonie de production, si l'on peut dire ainsi, dont les causes sont nombreuses et compliquées et dont il ne peut pas revenir avec la seule sécurité de la paix extérieure et intérieure.

Depuis l'annexion des provinces prises au Pérou, le fisc est riche, à part ses entrées ordinaires avant la guerre 1879-83, de la rente douanière du salpêtre qui, sans compter les droits sur le iode, a produit en 24 ans 750 millions de piastres or de 18 pence. Cette rente, qui disparaîtra avec le salpêtre d'ici à trente ans, n'a pas été investie en chemins de fer, routes, canaux d'irrigation, canalisation de fleuves, fomentation de l'immigration, etc., en un mot, en ce qui peut créer des richesses permanentes telles que l'industrie agricole et minière amplement développées; la rente du salpêtre, au contraire, est allée grossir les dépenses ordinaires de l'état et à tel point que, même en ayant recours périodiquement au crédit, son budget laisse presque chaque année du déficit. A ces dépenses élevées du fisc correspondent l'abandon du travail d'initiative et d'effort, comme l'industrie, de part de la bourgeoisie, l'accroissement excessif des professions libérales, l'habitude du luxe et la bureaucratie, la plupart des jeunes gens cherchant de préférence l'administration pour s'en faire une carrière; et le peuple de son côté ne sentant point sous ce ciel toujours trop beau et dans ce climat toujours trop doux l'aiguillon du besoin impérieux, vitote en général au jour le jour, sans songer au lendemain, sans économiser, presque sans travailler, convaincu d'ailleurs de la vérité du proverbe: «au Chili l'on ne meurt pas de faim».

Mais si le fisc est riche et si sa richesse a pu faire un moment celle des chiliens, le pays ne l'est point puisqu'il ne produit pas ce qu'il dépense; et l'habitude de la vie facile et fastueuse prise, et les nécessités augmentant sans cesse, le bien-être d'un moment est devenu peu à peu de la gêne, même de la misère. Sans capitaux, sans industries, sans activité productive au degré de sa consommation, le pays souffre, comme je disais plus haut, d'appauvrissement général: l'argent qu'il dépense et qui provient d'une source devant bientôt tarir va enrichir les fabricants de l'étranger principalement et les faibles producteurs du pays ensuite, en très faible échelle.

Inutile d'expliquer maintenant pourquoi les immigrants, commerçants et industriels en leur totalité, réussissent toujours, aussi inexpérimentés et dénués de capitaux qu'ils soient. Mais le Chili ne tire pas grand profit de leur prospérité, d'abord parce qu'ils sont en faible proportion sur la population totale et ensuite parce que les fortunes qu'ils amassent ne restent pas ordinairement ici.

Pour quo la prospérité des étrangers devienne générale, il faudra du temps. Petit à petit la rente du salpêtre diminuera et les marchandises que le pays importe aujourd'hui pour la valeur de cette rente et qu'il ne pourra pas se passer d'importer plus tard, se paleront en produits que les chiliens exploiteront ou fabriqueront. Déjà la gêne que l'on ressent il y a des années, devient une puissante alliée des capitaux qui viennent au Chili; et les travailleurs du pays ont besoin seulement d'être initiés et dirigés, car il ne leur manque ni le courage, ni l'endurance, ni une remarquable adresse qu'ils sauront, le moment venu, mettre au service de nouvelles entreprises.

Entre-temps, des droits élevés assurent la prospérité des manufactures naissantes et les grands capitaux et les bons ouvriers n'existent presque pas en comparaison des richesses inexploitées; d'où il résulte que tant les capitalistes que les ouvriers trouvent au Chili un vaste champ de travail. Je ne dis pas que ces derniers puissent faire fortune en quelques mois, comme on le croit souvent quand on vient en Amérique, mais ils peuvent en échange conquérir sans sacrifice une position lucrative et aisée et s'assurer un bel avenir.

Les chiffres du budget de l'état en 1902 sont les suivants: entrées \$ 138,499,007.61; dépenses \$ 134,287,086.55, ce qui donne, après avoir soldé le déficit de l'exercice 1901, un excédant des entrées sur les dépenses de près de trois millions. On découvre néanmoins, en décomposant les chiffres, que l'exercice est loin d'être favorable, car des 138 1/2 millions de piastres composant en 1902 les recettes du fisc, 42 1/2 millions sont dûs à des emprunts à courte échéance et à des prélèvements sur les fonds de conversion, réserve destinée annuellement au rachat qu'on projette du papier-monnaie en circulation, en payant en or sa valeur nominale de 18 pences par piastre.

**Législation commerciale.** Un «Code de procédure civile» a été étudié et voté en 1902 et a commencé à déployer ses effets le 1<sup>er</sup> mars de l'année courante; on attend de son application des grands avantages pour le commerce, car il a aussi remplacé, malgré son nom, les anciennes lois de procédure commerciale qui faisaient les procès si longs et si coûteux. Avec ce code, une loi créant la cour de cassation est aussi entrée en vigueur.

En outre, l'exécutif a requis l'approbation des chambres pour les traités de commerce passés avec l'Italie et le Japon, pour celui d'extradition avec la Belgique et pour la convention avec la France sur les marques de fabrique.

**Production, importation et exportation totales.** La valeur des marchandises importées en 1901, \$ 139,300,766, fut réduite en 1902 de \$ 6,872,562 et ne monta, en conséquence, qu'à la somme de \$ 132,428,204. L'exportation, qui avait été en 1901 de \$ 171,844,976, a, par contre, haussé

l'année dernière à \$ 185,879,965, ce qui donne un surplus de \$ 14,034,989 par rapport à 1901. Le chiffre total du commerce extérieur du Chili est donc, pour l'année dernière, de \$ 318,308,169 or de 18 pence.

De l'examen de ces données on pourrait conclure tout d'abord que l'exercice 1902 a été bien plus favorable que le précédent, puisque le pays a vu sa production de l'année 1901, s'augmenter des 14 millions de piastres qu'il a exportés et des 7 millions environ qu'il a cessé d'importer, n'en ayant pas besoin. Malheureusement l'étude de la statistique démontre le contraire, tout paradoxal quo cela puisse sembler et bien qu'il soit vrai que l'agriculture a donné en 1902 les 7 millions de blé qu'à cause de la perte des récoltes on s'est vu obligé d'importer en 1901. Pour m'expliquer, il me faut décomposer les chiffres de l'exportation comme suit, afin de bien mettre au clair le rendement des principales industries chiliennes et établir un parallèle entre les deux années:

	1901	1902
Produits minéraux, sauf le salpêtre et le cuivre	16,237,000	9,167,523
Salpêtre	118,860,000	126,407,000
Cuivre	23,847,000	17,123,000
Produits animaux	7,720,000	7,250,693
Produits agricoles, hors le blé et la farine	4,767,666	6,616,235
Blé et farine	210,000	2,966,000
Numéraire	203,310	16,349,514
	171,844,976	185,879,965

On peut voir dans ce cadre qu'exception faite du salpêtre, la production de l'agriculture seules ont gagné en 1902 (deux et demi millions en blé et farine, et deux millions en différents autres produits, plus ou moins), les récoltes n'ayant pas été perdues comme en 1901 à cause de pluies excessives. Mais le rendement de l'industrie minière a diminué considérablement, six et demi millions sur sa branche principale, le cuivre, et sept autres millions sur ses autres produits; la production de cuirs, laines, miel, cire, fromages, etc., a aussi diminué de 500 mille piastres environ; et finalement le gouvernement a exporté en 1902 pour plus de 16 millions en or frappé, qui ont servi à payer les derniers achats d'armement faits vers la fin de 1901, lors des alarmes avec l'Argentine. Mes conclusions sont donc absolument défavorables sur le dernier exercice et sur la situation économique actuelle.

J'ai exclu de ces comparaisons de la production le salpêtre, il est vrai, et son augmentation de 7 1/2 millions de piastres en 1902 sur 1901, qui contrebalance en partie les résultats de mon calcul; mais il doit en être ainsi puisque le salpêtre n'est pas une richesse permanente et ne peut pas compter comme facteur principal dans la vie économique du pays: il doit disparaître dans quelques années, se trouve de préférence entre les mains d'étrangers non domiciliés au Chili et ne laisse aujourd'hui d'autre profit certain au pays que les droits de sortie perçus par le fisc et les salaires des 23,000 ouvriers qui l'extraient. Même pour faire un calcul sincère et autant que possible exact du progrès de la richesse chilienne, je devrais biffer complètement de mes données les nombres touchant l'exportation du salpêtre; au verraît alors que le Chili, au lieu de prospérer, a déchu énormément depuis 1879, car s'il exporte aujourd'hui beaucoup de nitrate et de iode qu'il ne produisait alors qu'en très faible quantité — environ 10 millions de piastres annuellement — ses mines et ses champs ont produit et exporté en 1902 pour 28 millions de moins qu'il y a 24 ans. Ces faits démontrent éloquentement l'appauvrissement dont j'énonçais les causes plus haut; ils confirment aussi la vérité de mes observations sur les motifs du succès des étrangers qui n'abandonnent pas l'industrie et le commerce, puisque, s'il est vrai que le pays s'appauvrit parce qu'on n'exploite pas ses sources permanentes de richesse, il ne l'est pas moins qu'il y en a d'autres qui soutiennent artificiellement son commerce et que les industriels trouvent chaque jour moins de concurrence.

Je n'expose pas en détail la marche des industries du pays parce que hors celle de la raffinerie de sucre et la viticole, qui suffisent amplement à ses besoins, elles sont trop petites pour figurer dans une étude à grands traits de la production et du commerce chiliens et ne pourraient être mentionnées ici qu'à titre de louables essais.

Des esprits optimistes m'objecteront sans doute que dans les calculs précédents j'arrive à de tristes conclusions sur l'état actuel de la richesse chilienne parce que j'ai pris comme chiffres de la production ceux de l'exportation. En vérité, faute d'une statistique de la production, celle de l'exportation sert de base à mes observations, mais cela ne peut nuire grandement à leur exactitude, étant donné que le chiffre à additionner aux différentes marchandises pour leur ajouter la consommation calculée du Chili et obtenir ainsi sa production, n'est pas très élevé, vu que le pays n'a que 3 1/2 millions d'habitants; et ce chiffre restant, d'autre part, approximativement le même d'une année à l'autre, il ne fausserait en rien, quel qu'il fût, mes calculs par comparaison.

## Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes.

Monat	1902	1903	Mehreinnahme Augmentation	Mindereinnahme Diminution	Mois
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Januar	3,044,687.87	3,190,121.09	145,433.22	—	Janvier
Februar	3,415,279.30	3,764,111.60	348,832.20	—	Février
März	4,166,444.08	4,575,965.88	409,521.80	—	Mars
April	4,296,168.01	4,577,753.26	281,585.25	—	Avril
Mai	4,253,124.76	4,644,511.98	391,387.22	—	Mai
Juni	4,045,488.73	4,321,206.19	277,722.46	—	Juin
Juli	4,149,437.76	4,498,328.67	348,890.92	—	Juillet
August	4,147,215.95	4,940,180.14	792,968.19	—	Août
September	4,251,729.58	4,095,946.59	—	156,782.99	Septembre
Oktober	5,024,489.88	4,972,089.01	—	52,350.88	Octobre
November	4,341,714.58	—	—	—	Novembre
December	5,274,704.88	—	—	—	Décembre
<b>Total</b>	<b>50,408,430.33</b>	<b>43,580,218.31</b>	<b>2,788,207.44</b>	—	<b>Total</b>

Januar-Oktober 1902 Fr. 40,792,010.87.

## Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.				Niederländische Bank.	
31. Okt.	7. Nov.	31. Okt.	7. Nov.	31. Okt.	7. Nov.
Mark	Mark	Mark	Mark	fl.	fl.
Metallbestand	865,778,000	874,561,000	Notencirkulation	1,860,270,000	1,909,703,000
Wechselportef.	970,474,000	921,664,000	Kurzf. Schulden	458,337,000	451,224,000
Niederländische Bank.					
31. Okt.	7. Nov.	31. Okt.	7. Nov.		
fl.	fl.	fl.	fl.		
Metallbestand	124,854,070	124,528,288	Notencirkulation	248,142,255	247,068,815
Wechselportef.	83,764,791	86,573,891	Conti-Correnti	5,473,552	6,094,268

# R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich) Telegraphendrah- und Kabelfabrik

Isolierte Leitungen für elektrische Zwecke jeder Art für Dynamo-Maschinen, Licht, Kraft, Sonnerie etc. (6213)

## Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. Januar 1900 bis 30. Juni 1903 sind in den Personenwagen, Wartsälen etc. der Schweizerischen Bundesbahnen, III. Kreis, eine Anzahl Reiseeffekten: Schirme, Stöcke, Kleidungsstücke, Hüte, Nachtsäcke, Handkoffer, Reisehandbücher, Operngläser, Portemonnaies, Uhren, Schmucksachen etc. liegen geblieben, ohne dass dieselben bis jetzt reklamiert worden wären.

Allfällige Ansprecher dieser Gegenstände werden nun aufgefordert, ihre Ansprachen bis Ende November 1903 hierorts schriftlich anzumelden. Diese Aufforderung geschieht unter der Androhung, dass nach Ablauf dieser Frist der Verwaltung der Bundesbahnen, III. Kreis, unter Vorbehalt des Art. 206 des Schweiz. Obligationenrechtes die amtliche Versteigerung der nicht angesprochenen Gegenstände bewilligt und der Erlös der Pensions- und Hilfskasse der Bahngestellten überlassen würde.

Zürich, 31. Oktober 1903.

Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Abteilung,

Der Gerichtsschreiber:

Hofmann.

(2229,)

Bedeutende Fabrik der Nahrungsmittelbranche sucht tüchtigen, der 3 Landessprachen in Wort und Schrift mächtigen, selbständig arbeitenden

## Bureauchef,

dem event. auch Prokura erteilt würde. Zukunftsstellung. Eintritt baldmöglichst. Passende Bewerber belieben ihre Offerten, mit Angaben über ihre bisherige kaufm. Tätigkeit und ihren Gehaltsansprüchen, zu richten sub Chiffre Z E 9180 an die Annoncenexpedition Rudolf Mosse, Zürich. (2224.)

## Für Zins-, Wechsel- und Konto-Krt.-Rechnungen

leisten anerkannt vorzügliche Dienste:

Guyers Tages-, Monats-, Jahres-Zinstabellen „Disconto“, Zinszahlen und Zins aus Zinszahlen.

Prospekte und Ansichtsendungen franko durch den Verfasser.

(2228.)

J. GUYER, Fischenthal.

Probieren Sie!

Bestes

COPIERBUCH

für Maschinen- und Handschrift.

Erhältlich in jedem Papeterie-Geschäft.



(2059,)

## Teilhaber gesucht

zur Gründung einer zu Beginn kleinen, aber bedeutender Ausdehnung fähigen und, weil im betreffenden Lande noch nicht vertreten, hoch rentablen, einfachen Industrie in einem geordneten Lande Südost-Europas. Erforderliche Kapital-Einlage (25–30 mille) kann gänzlich unter Kontrolle und Verfügung des Einlegenden verbleiben.

Die Fabrikate bilden von West-Europa sehr gesuchte und zum voraus durch Jahresabschlüsse gegen Kassa courant verkäufliche Export-Artikel. — Suchender, bisher Betriebsleiter einer Fabrik der betr. Branche, ist tüchtiger Fachmann und kennt die einschläglichen Verhältnisse im Südosten Europas. Ia Referenzen. — Gefl. Offerten unbefangener, unternehmender Herren, die nach Belieben ständig oder zeitweilig im Ausland Aufenthalt wählen können, erbeten unter Z S 9193 an Annoncen-Expedition (2225.) Rudolf Mosse, Zürich.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern,

Alleinige Inseraten-Annahme für das „Schweiz. Handelsamtsblatt“.

## Böhrmerwald- Pilze

getrocknet, beste Qualitäten, liefert nur an Wiederverkäufer

Sam. Lederer,

Neumark b. Taus (Böhrmerwald). Bemusterte Offerten gratis und franko. (2224.)

## Welcher Finanzmann od. Bankier

vermittelt für ganz prima Firma mit persönlicher Haftbarkeit (2206,)

Fr. 500,000

gegen angemessene Provision?

Offerten unter Chiffre T 6510 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Ich kaufe

Alteisen, Altmetall und sämtliche Werkstätten-Abfälle zu höchsten Preisen. — Telefon 5107.

Saly Harburger, Zürich, (2181, alter Rohmat.-Bahnhof.

## Wanduhrenfabrik Angenstein.

Ordentl. Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 28. November 1903, abends 5 Uhr, im Gasthaus z. Ochsen in Dornach.

TRAKTANDUM:

Entgegennahme der Jahresrechnung per 30. Juni 1903. Bericht der Kontrollstelle. Decharge an die Verwaltung.

(Dieses Traktandum konnte an der am 30. Oktober 1903 stattgehabten Generalversammlung nicht behandelt werden.)

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen oder sich an derselben vertreten zu lassen wünschen, belieben sich nach § 9 der Statuten über ihren Aktienbesitz auszuweisen, indem sie vom 23. bis 27. November die Nummern ihrer Aktien bei Herrn E. Probst & Co. in Basel namhaft machen und daselbst Zutrittskarten in Empfang nehmen. Jahresrechnung und Revisorenbericht liegen seit 23. Oktober im Bureau der Gesellschaft auf.

Angenstein, den 12. November 1903.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

E. Probst-Lotz.

(2215)

## Société Immobilière des Eaux du Bouveret.

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le samedi, 28 novembre 1903, à 3 heures après-midi, à l'Hôtel de Ville, de Vevey.

Ordre du jour

Ratification de projet de vente d'eau.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées par M. G. Montet, banquier, à Vevey, sur présentation des titres jusqu'au 27 novembre et. Vevey, le 9 novembre 1903.

[2218]

Le conseil d'administration.

Email-Schilder, jeder Art und Grösse.

Spezialität: Reklame-Schilder, emailliert, für Industrielle, Strassentafeln, Hausnummern etc., nach jeder Zeichnung und Grösse; verzinnte Bettflaschen, hygienische Fabrikspucknäpfe liefert in gediegener Ausführung zu vorteilhaften Preisen prompt die (1772.)

## Metallwarenfabrik Zug A.-G.,

Stanz- und Emailierwerke. — Verzinnerei.

= Zu beziehen in allen einschlägigen Geschäften. =  
Höchste Auszeichnungen an ersten Ausstellungen.

## Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Lieferung von Walzeisen und die Bausehmedarbeiten (erster Teil) für das Münzgebäude in Bern werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der unterzeichneten Verwaltung (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 97) zur Einsicht aufgelegt.

Ueberehmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift «Angebot für Münzgebäude Bern» bis und mit dem 20. November nächsthin der unterzeichneten Verwaltung franko einzureichen.

Die Submittenten werden eingeladen, der Eröffnung der Angebote, welche am 21. November 1903, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 103, Bundeshaus Westbau stattfinden wird, beizuwohnen. (2220.)

Bern, den 9. November 1903.

Die Direktion der eidg. Bauten.

## Teilhaber gesucht

in ein nachweisbar rentables, sehr gut plaziertes, feines Geschäft in Bern. Einlage 40 Mille. — Nachfragen unter Chiffre E 495 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Bern. (2219)

## Junger Mann

der deutschen, französischen, italienischen und englischen Sprache mächtig,

## sucht sofortige Stellung

in einem Bank- oder Börsen-Geschäft. — Gefl. Offerten unter Chiffre Za G 1772 an Rudolf Mosse, St. Gallen. (2190,)

# R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich)

Erstellung aller technischen Hart- und Weichgummi-Artikel. (6228)

# Erste Schweizerische Gummi- und Guttapercha-Waren-Fabrik